

Der Abend  
25./X. 1918

124

### Deutschösterreichischer Städtetag.

Der Wiener Bürgermeister soll sich selbst helfen!

Gestern hatten sich die Vertreter deutschösterreichischer Städte zu einer außerordentlichen Tagung im Wiener Rathause zusammengefunden, die überaus stark besucht war. Der Obmann des Bundes der deutschen Städte Österreichs Bürgermeister Dr. Weiskirchner eröffnete die Versammlung und besprach die Beschlüsse des deutschen Nationalrates und das Arbeitsgebiet der von diesem eingesetzten Ausschüsse und behandelte insbesondere die Ernährungsfragen. Die bestehende Regierung habe tatsächlich zu funktionieren aufgehört, die Nationalversammlung habe noch keine Exekutive. Der Ernährungsminister habe ihm erklärt, er sei nicht mehr in der Lage, einzugreifen, die Regierung habe keine Gewalt mehr, der Bürgermeister möge sich selbst helfen. Dies sei schwer möglich, da ihm doch der ganze staatliche Apparat nicht zur Verfügung stehe. Wenn die Regierung erkläre, sie habe keine Macht mehr, dann sei es Pflicht der Nationalversammlung, sich selbst diese Macht zu geben und jenen Apparat zu schaffen, der imstande sei, die Lebensbedürfnisse der städtischen Bevölkerung sicherzustellen.

Dr. Weiskirchner erörterte ferner die finanziellen und volkswirtschaftlichen Fragen der nächsten Zukunft, wies auf die Notwendigkeit der raschesten Regelung der Personen- und Sachdemobilisierung hin und legte schließlich als Grundlage der Beratung eine diesbezügliche Entschließung vor.

Von den unterschiedlichen Anträgen sei der des Direktors Pietzsch (Vielth) erwähnt; er regt die Bildung einer Bürgerwehr an, welcher alle wehrfähigen Männer vom 18. bis zum 40. Lebensjahre anzugehören hätten.